

1082. Kieslieferung. A. Gemäß Verfügung vom 23. April 1896 wurde über die Lieferung von jährlich zirka 4000 m³ Kies auf die Haben der Seegemeinden der Bezirke Horgen und Meilen (inkl. Zollikon) Konkurrenz eröffnet.

B. Die bezügliche Ausschreibung ist im Amtsblatt No. 34 und 35 vom 28. April und 1. Mai erfolgt und sind die eingegangenen Offerten in folgender Tabelle zusammengestellt.

I. Kies von der Bächau. (Preis per m³)

Eingabe No.	Hombrechtikon bis Meilen	Nichtersweil bis Rappnach-Horgen	Herrliberg bis und mit Zollikon	Thalacker-Horgen bis und mit Riltberg
5. Gebrüder Gafmann, Bächau, Freienbach.				
a) Gewöhnlicher Straßenkies	3. 30	3. 30	3. 80	3. 80
b) Gereinigter Fußwegkies	3. 80	3. 80	4. 30	4. 30
c) Mauerfund	3. 30	3. 30	3. 80	3. 80

II. Kies von Hurden. (Gewöhnlicher Straßenkies).

Eingabe No.	Hombrechtikon bis Meilen	Nichtersweil bis Horgen	Herrliberg bis und mit Zollikon	Oberrieden bis und mit Riltberg
1. Fritz, Treichler, Schiffmann, Wädensweil	—	3. 50	—	3. 80
2. H. Bolleter, Schiffmann, Meilen	3. 50	3. 50	3. 70	3. 70
3. H. Wunderly, Schiffmann, Meilen	3. 40	—	3. 70	—
4. Gebr. Gafmann, Bächau, Freienbach	3. 50	3. 50*)	4. —	4. —*)
5. Aktiengesellschaft Biene, Zürich	3. 25	3. 25	3. 65	3. 65

Für die Kieslieferung von der Bächau haben nur die bisherigen Lieferanten, Gebrüder Gafmann, eine Eingabe eingereicht und entspricht dieselbe dem alten Vertrage, mit der einzigen Aenderung, daß die Grenze für die beiden Lieferungsgebiete auf dem linken Ufer zwischen Rappnach und Horgen, anstatt bei der Grenze Horgen-Oberrieden angenommen ist.

Es bedeutet dies eine Preiserhöhung für den Platz Horgen, die die Gebrüder Gafmann damit begründen, daß die Ausladeverhältnisse daselbst ungünstig seien.

Für Schlagkies stellen Gebrüder Gafmann jetzt noch keine verbindliche Offerte, da die maschinellen Einrichtungen für das Sortiren noch nicht erstellt seien, sie erklären sich aber bereit, eventuell später einen Vertrag hierüber einzugehen.

Auf Grund einer Offerte, datirt 24. September und 11. Oktober 1895 hat übrigens die Straßenaufsicht von Gebr. Gafmann schon wiederholt Schlagkies bezogen zu 3 Fr. 80 Rp. bzw. 4 Fr. 30 Rp. per m³.

Die bisherigen Lieferungen befriedigten im Allgemeinen und kann der neue Bedarf an Kiesmaterial von der Bächau wieder den Gebr. Gafmann übertragen werden.

Von den fünf Eingaben für die Lieferung von Hurdenerkies ist diejenige der Aktiengesellschaft „Biene“ in Zürich I die billigste. Diese Firma besitzt bei Hurden eine große Kiesgrube, dürfte leistungsfähig sein und kann zur Berücksichtigung empfohlen werden.

Es ist noch zu bemerken, daß bei gleicher Qualität und zu gleichen Preisanfätzen die übrigen Offertsteller einigermaßen berücksichtigt werden können, da im Vertrage mit den neuen Lieferanten die Direktion der öffentlichen Arbeiten sich vorbehält, bis auf 20 % des Bedarfs von andern Lieferanten zu beziehen.

Nach Einsicht eines Antrages der Direktion der öffentlichen Arbeiten

beschließt der Regierungsrat:

*) Nichtersweil bis und mit Rappnach und Thalacker-Horgen bis und mit Riltberg.

I. Die Lieferung von Rießmaterial von der Bächau wird den Herren Gebrüder Gaßmann, Bächau-Freienbach, die Lieferung von Hurdener-Rieß der Aktiengesellschaft „Biene“ in Zürich I auf Grund ihrer Offerten bis Ende des Jahres 1900 übertragen.

II. Mitteilung an die Direktion der öffentlichen Arbeiten zum Vollzuge unter Rückschluß der Akten.

1083. Strassen. Die Direktion der öffentlichen Arbeiten